

VSVF : Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM : l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC : l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band (Jahr): 97 (1999)

Heft 1

PDF erstellt am: 18.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SVVK/SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik

Société suisse des mensurations et améliorations foncières

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

Aus dem Zentralvorstand

Sitzung vom 9. Dezember 1998

- Der ZV hat von den Diskussionen über das Projekt «Zukunft der Berufsverbände» an den Sektionsveranstaltungen Kenntnis genommen. Nach Vorliegen der schriftlichen Stellungnahmen der Sektionen wird die Informationsgruppe die Auswertung in Form eines Berichtes vorlegen. Die Vorstände SVVK und SIA-FKV werden an ihrer gemeinsamen Sitzung vom 11. Februar 1999 das weitere Vorgehen festlegen.
- Das Mitgliederverzeichnis SVVK kann ab Ende Januar 1999 auf Internet www.svvk.ch abgerufen werden. Mutationen können mit einem Meldeformular direkt gemeldet werden.
- Verabschiedung der bereinigten Standesordnung.
- Genehmigung der Statutenänderung der Sektion Wallis.

Siehe auch www.svvk.ch

Du comité central

Séance du 9 décembre 1998

- Le comité central a pris connaissance des discussions qui ont eu lieu dans les réunions des sections au sujet de notre projet du futur de nos associations professionnelles. Dès qu'il aura pris connaissance des prises de position écrites des sections, le groupe de travail présentera le résultat du dépouillement sous forme de rapport. Les comités de la SSMAF et du GRG-SIA définiront la suite de la démarche lors de leur séance commune qui aura lieu le 11 février 1999.
- La liste des membres de la SSMAF sera disponible sur Internet dès la fin du mois de janvier 1999. Les changements pourront être annoncés directement par ce même moyen.
- Le comité a en outre adopté le projet modifié du code d'honneur, ainsi que la proposition de modification des statuts de la section valaisanne.

Voir: www.svvk.ch

Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes

14. November 1998 in Luzern

Der trübe Novembermorgen passt gut zur ersten Mitteilung des Tages: Unser Zentralpräsident Erich Brunner, welcher im vergangenen Sommer einen Herzinfarkt erlitten hat, stellt auf die Generalversammlung 1999 hin seinen Rücktritt in Aussicht. Die Mitglieder des EZV bedauern diesen Rücktritt, verstehen aber den Entschluss angesichts des Gesundheitszustandes von Erich Brunner.

In gedämpfter Stimmung wendet sich die von Vizepräsident Richard Staub präsiidierte Runde den Tagesgeschäften zu. Die nächste unerfreuliche Mitteilung folgt auf dem Fuss: Bereits sind per Ende Jahr 26 Austritte zu verzeichnen; noch nicht erledigte Austrittsbegehren und bevorstehende Ausschlüsse werden eine weitere, mindestens gleich grosse Anzahl von Abgängen zur Folge haben. In der nachfolgenden Diskussion werden Werbekonzepte besprochen; die Sektionspräsidenten stellen ihre Werbemöglichkeiten vor. Die in den Raum gestellten Fragen (wieviele noch auf dem Beruf tätige VZ und VT gibt es überhaupt? Wo steht der Verband? Brauchen wir ein Leitbild? Was können wir bieten, was bieten wir nicht, warum sollten wir das eine tun, das andere sein lassen?) münden in die Erkenntnis, dass dem Verband eine Standortbestimmung vermutlich guttun würde. Der Zentralvorstand wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Gedanken auseinandersetzen müssen, wie diese Standortbestimmung realisiert werden kann.

Auch an trüben Tagen muss nicht alles Grau in Grau sein. Was die Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen leistet, ist mehr als der berühmte Silberstreifen am Horizont. Allerdings hat die Realität das Tempo für die Umsetzung des Fernzieles «Einführung einer Technikerschule» gedämpft. Ein solches Unterfangen muss in allen Teilen gut überlegt und vorbereitet sein. Die modulare Weiterbildung, welche vorderhand noch mit der Fachausweisprüfung abschliesst, ist aber in jedem Falle der richtige Schritt in die weitere Zukunft der Berufsleute in der Vermessung.

Richard Staub – diesmal in seiner Eigenschaft als Präsident a.i. der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen – berichtet über die hän-

gige Revision von Vereinbarung und Anstellungsbedingungen. Dass LohnEinstufungen, welche rein von der Ausbildung und den Erfahrungsjahren bestimmt werden, heute nicht mehr zeitgemäss sind, ist in der ganzen Runde des EZV unbestritten. Die geplante Einstufung nach Funktionen ist aber eine delikate Angelegenheit und verlangt von allen Beteiligten Umsicht und die Bereitschaft, aufeinander zu hören. Deshalb ist eigentlich niemand erstaunt, als R. Staub mitteilt, dass anlässlich der GV 1999 die neue Vereinbarung noch nicht zur Abstimmung vorgelegt werden könne. Die alte Vereinbarung bleibt also noch für ein Jahr in Kraft. Ob und wie sich das Lohngefüge 1999 bewegt, wird in der zweiten Monatshälfte zwischen den Vertragspartnern ausgehandelt. Angesichts der Demission des Zentralpräsidenten auf die GV 1999 hin und der bereits bestehenden Vakanzen in ZV und der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen ergeht ein dringender Aufruf in die Sektionen, nach geeigneten Kandidaten Ausschau zu halten. Die Diskussion über Sinn und Unsinn einer Mitarbeit des VSVF in der VSA und in der Gruppe PR/Lobbying endet mit der Erkenntnis, dass sich unser Verband je länger je weniger von seiner Umgebung abschotten darf. Unsere Organisation ist aber zu klein, um ihren Interessen in einem grösseren Kreis Nachdruck zu verschaffen. Es ist zu hoffen, dass nicht Mitgliederschwind und die aus diesem Grund schwindende Finanzkraft uns mit der Zeit zwingen, unsere Vernetzung mit anderen Institutionen zu schwächen oder gar aufzugeben. Auch hier wächst die Einsicht, dass der VSVF eine grundlegende Standortbestimmung nötig hat.

Die Arbeit wird uns auch im kommenden Jahr nicht ausgehen! Es ist zu hoffen, dass wir gute und fähige Mitstreiter in unsere verantwortlichen Gremien aufnehmen dürfen. Es warten interessante Aufgaben – wir gestalten die Zukunft unseres Berufsstandes für die nächste Dekade. Machen Sie mit!

M. Kämpfer, Zentralsekretärin

Séance du comité central élargi

14 novembre 1998 à Lucerne

Ce gris matin de novembre s'accordait bien à la première communication du jour: notre président central Erich Brunner, qui a subi un infarctus du myocarde cet été, annonce qu'il se retire de son mandat pour l'assemblée générale 1999. Les membres du CCE regrettent cette démission, comprennent cependant la décision d'Erich Brunner, vu son état de santé. Dans une ambiance quelque peu morose, le CCE commence la liquidation de l'ordre du jour sous la direction du vice-président Richard Staub. Une deuxième mauvaise nouvelle suit la première: aujourd'hui déjà, nous enregistrons la démission pour fin 1998 de 26 membres; d'autres demandes de démission non encore réglées et des exclusions prévues provoqueront une fois encore la perte d'un nombre de membres au moins équivalent. La discussion qui s'ensuit traite des concepts de recrutement: les présidents des sections présentent leurs possibilités de recrutement. Les différentes questions émises (combien de dessinateurs et de techniciens-géomètres travaillent encore dans la profession? Où se situe l'association? Avons-nous besoin d'un guide, d'une image professionnelle? Que pouvons nous offrir, que n'offrons-nous pas, pourquoi devrions nous faire ceci, et pourquoi pas cela?) amènent à la constatation, que l'association ferait bien de faire le point de la situation. Lors de sa prochaine séance, le comité central devra discuter notamment, comment cette mise au point pourra être réalisée.

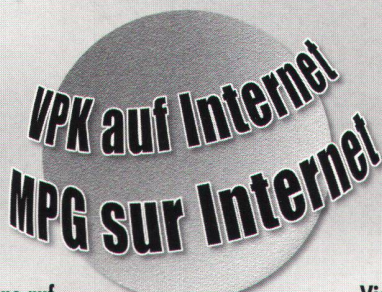
Mais, des rayons de soleil peuvent tout de même percer les journées grises. Ainsi, le travail accompli par la commission pour les questions professionnelles et de formation est bien plus que la célèbre éclaircie à l'horizon. Cependant, la réalité vraie a quelque peu freiné l'élan de la transposition du but visé, «l'introduction de l'école technique». Tous les éléments d'une telle entreprise méritent d'être parfaitement réfléchis et préparés. Le perfectionnement sous forme modulaire, qui s'achève pour le moment encore par l'examen professionnel pour techniciens-géomètres, est en tous cas la bonne méthode pour garantir la formation des professionnels de la mensuration à l'avenir. Richard Staub – cette fois dans sa fonction de président a.i. de la commission pour les questions contractuelles et de travail – rapporte sur la révision en cours de la convention et des conditions d'engagement. Il paraît évident à tout membre du CCE, que la classification dans des catégories de salaires, basées uniquement sur la formation et le nombre des années d'expérience, n'est plus d'actualité aujourd'hui. En revanche, la classification selon la fonction est une affaire délicate et demande de la part de tous les négociateurs de la circonspection et la volonté d'écouter aussi la personne d'en face. Personne n'est ainsi étonné d'apprendre par Richard Staub, que la nouvelle convention ne pourra pas encore être soumise à l'AG de 1999. L'ancienne convention restera donc encore en vigueur une année de plus. Dans la deuxième moitié de novembre auront lieu les négociations entre partenaires sociaux, discussions qui détermineront, si et dans quelle mesure les salaires 1999 évolueront.

Vu la démission du président central lors de l'AG 1999 et les vacances existantes au sein du CC et de la commission pour les questions contractuelles et de travail, le vice-président lance un appel urgent aux sections, afin de trouver des candidats appropriés et prêts à s'engager.

La discussion sur le sens, ou le non-sens, de la collaboration de l'ASPM dans la FSE et le groupe PR/Lobbying finit par la constatation, que notre association ne doit surtout pas se désolidariser de son environnement maintenant. Notre organisation est cependant trop petite pour pouvoir défendre valablement ses intérêts dans des groupes qui font figure de mastodontes. Dans un proche avenir nous espérons cependant, de ne pas être obligés de devoir affaiblir, voire de supprimer totalement notre collaboration avec d'autres institutions, simplement pour des raisons financières provoquées par une diminution trop importante de nos membres. Ici aussi, nous nous rendons compte de l'importance capitale d'une évaluation fondamentale de la situation de l'ASPM.

Le travail ne nous manquera pas non plus dans la nouvelle année. Nous souhaitons pouvoir accueillir des collègues capables et engagé/es dans nos organes dirigeants et dans nos commissions. Des tâches intéressantes nous attendent – nous façonnons et développons notre profession et notre association pour la prochaine décennie. Participez, vous aussi!

M. Kämpfer, secrétaire centrale

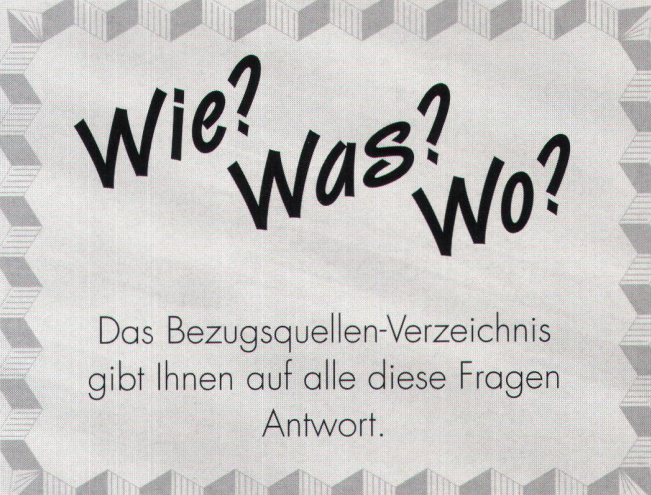


Besuchen Sie uns auf der VPK-Homepage:
<http://www.vpk.ch>

Wir sind auch per e-mail erreichbar:
redaktion@vpk.ch
verlag@vpk.ch

Visitez notre homepage MPG:
<http://www.vpk.ch>

Nous sommes atteignables par e-mail:
 Rédaction: redaktion@vpk.ch
 Edition: verlag@vpk.ch



Wie? Was? Wo?

Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.